

Jahresrückblick 2018 von Bürgermeister Hermann Block

2018 ist mal wieder unglaublich viel passiert: Ereignisse wie der Rekord-Sommer, die Hochzeit von Prinz Harry und Meghan, der Diesel-Skandal oder die Fußball-WM in Russland lassen uns beispielsweise am Jahresende zurückblicken auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen unterschiedlichen Emotionen und Erfahrungen. So ergeht es jedem von uns sicherlich auch in seinem privaten Umfeld.

Einer, den wir zur Jahresabschlussfeier oft begrüßen konnten, vor allem in seiner aktiven ehrenamtlichen Zeit, weilt nicht mehr unter uns. Der Ehrenbezirksvorsteher Walter Ziemba ist am 9. September 2018 verstorben. Er war 30 Jahre Bezirksvorsteher des Bezirks Bösel I. An ihn und an alle Verstorbenen, die sich Zeit für die Förderung des Gemeinwohls genommen haben, wollen wir heute auch denken.

Als Kommune liegt ein arbeitsreiches Jahr hinter uns, in dem wir in vielen Aufgabenfeldern stark gefordert waren.

Der Rat der Gemeinde hat 7-mal (Vorjahr 7x) getagt, der Verwaltungsausschuss ist ebenfalls 7-mal (Vorjahr 9x) zusammengekommen. Darüber gab es insgesamt 7 Fachausschusssitzungen (Vorjahr 7). Das Rathaus war wieder an rund 250 Tagen geöffnet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben unseren Bürgerinnen und Bürgern während der Öffnungszeiten und darüber hinaus - nach Terminabsprache - die umfassenden Dienstleistungen der Gemeinde angeboten.

Die kommunalpolitische Arbeit war in diesem Jahr wieder vielseitig und vielschichtig – immer mit Blick, die Zukunft der Gemeinde zu gestalten. Dazu gehören die zu erfüllenden Pflichtaufgaben, aber auch freiwillige Aufgaben im Rahmen unserer kommunalen Selbstverwaltung, in der wir einen hohen Gestaltungsspielraum haben.

Unsere Gremienarbeit war – anders als in den letzten Jahren – nicht so sehr geprägt von Entscheidungen, die unmittelbare und sichtbare Wirkungen entfaltet haben. Es war vielmehr ein Jahr der Weichenstellungen, des Schaffens von Rahmenbedingungen für Förderkulissen und von Leistungsbeschreibungen für nachhaltige Maßnahmen, die in den Folgejahren erst sichtbar und finanziell auch für die Gemeinde spürbar, ja deutlich spürbar werden.

Es war aber keinesfalls ein Jahr des Stillstandes. Das Gesicht der Gemeinde hat sich weiter verändert. Wir wollen – vor allem städtebaulich - jünger werden und damit für Menschen und junge Familien attraktiv. Dass ist uns auch in jüngster Zeit auch gelungen mit Blick auf den Dorfpark und auch die neuen Siedlungsgebiete in Bösel und Petersdorf.

Für die anstehenden millionenschweren Investitionen benötigen wir erheblichen Kreditbedarf. Mit eigenen Mitteln werden wir die Baumaßnahmen nicht schultern können, obwohl wir mit einem sehr guten Finanzergebnis aus dem laufenden Jahr kommen werden. Das abgelaufene Haushaltsjahr endet finanziell mit einem bedeutenden Gewinn und auch mit einem für unsere Verhältnisse hohen Finanzmittelbestand, obwohl die Fördermittel für die Neugestaltung des Dorfplatzes und des Festplatzes in Höhe von rund 900.000 € nicht - wie geplant - in diesem Jahr eingehen werden, sondern erst 2019.

Im Ergebnishaushalt (Erträge/Aufwände) erwarten wir anstatt eines Verlustes von 211.497 € einen ordentlichen Jahresgewinn von ca. 1,0 Mio. €. Treiber dieser positiven Entwicklung waren insbesondere die Mehreinnahmen bei den Gemeindeanteilen an der Umsatzsteuer und an der Einkommenssteuer aufgrund der allgemein positiven Entwicklung.

Auch im Finanzhaushalt, in dem alle Aus- und Einzahlungen abgebildet werden (nicht jeder Ertrag oder jeder Aufwand löst eine solche aus, wie z. B. Rückstellungen, Abschreibungen oder Auflösung von Sonderposten), setzt sich der positive Trend der Vorjahre fort. Die Gemeinde hat im dritten Jahr in Folge wieder einen wesentlichen positiven Kassenbestand. Dieser betrug zum Jahresende 2018 rund 1,5 Mio. € und das ohne die Einzahlungen für die Förderung von Dorfpark und Festplatz. Allerdings sind von diesem Kassenbestand noch Maßnahmen aus 2018 zu finanzieren, die noch nicht schlussabgerechnet sind (800.000 €). Zudem wirken sich auch die Vorleistungen für die Erschließung von Baugebieten in Höhe von 500.000 € positiv aus.

Erfreulich ist, dass wir uns aufgrund des guten Kassenbestandes weiterhin entschulden können – um rund 400.000 € (424,686 €). Der Schuldenstand wird zum Jahresende 8.707.082 € (davon 2.160.000 € KNN-Beteiligung) betragen.

In diesem Jahr konnten u.a. folgende Baustellen abgewickelt werden oder sind noch in der Ausführung:

Endausbau Krusenkamp (Bebauungsplan Nr. 40):

Auftragnehmer der Tiefbauarbeiten:	Kleinhaus, Papenburg
Sachstand der Arbeiten:	Die Arbeiten sind abgeschlossen.
Beginn der Maßnahme:	30. Mai 2018
Ende der Baumaßnahme:	Mitte September 2018
Voraussichtliche Tiefbaukosten des Endausbaus (Fa. Kleinhaus)	172.000,00 €
Gesamtkosten der Erschließung	260.000,00 €

Ersterschließung B57 Petersdorf, Südlich Kampstraße

Auftragnehmer der Tiefbauarbeiten:	Otto Lieke GmbH & Co., Oldenburg. Die Tiefbauarbeiten sind abgeschlossen und abgenommen. Die Grundstücke können bebaut werden.
Straßenbeleuchtung / Versorgungsleitungen:	Die Straßenlaternen werden noch im Dezember von der Fa. Polle aufgestellt.
Ende der Baumaßnahme:	Die Abnahme der Tiefbauarbeiten erfolgte am 30. November 2018
Tiefbaukosten	Die Tiefbaukosten betragen: 116.000 €

Endausbau Petersdorf Mitte-West (Bebauungsplan Nr. 54):

Auftragnehmer der Tiefbauarbeiten:	Kleinhaus, Papenburg
Sachstand der Arbeiten:	Die Arbeiten sind abgeschlossen und abgenommen
Beginn der Maßnahme:	13. August 2018
Ende der Baumaßnahme:	30. November 2018
Kosten des Endausbaus:	173.500,00 €

DRK Neugestaltung des Vorplatzes der DRK

Tiefbauarbeiten:	Günstigster Bieter war Averbeck
Straßenbeleuchtung:	Günstigster Bieter war Kruse
Vorgesehene Ausführungsfrist:	März bis Mai 2019
Kosten:	60.000 € davon ca. 6.000 € vom DRK
Förderung:	50 % über Leader. Der Förderbescheid liegt vor

Umrüstung Wartehallen auf Strombetrieb

Auftragnehmer der Tiefbauarbeiten:	Elektro Kruse Leer (Kabelverlegung, Stromanschlüsse)
Auftragnehmer Beleuchtung:	Runden Installationstechnik, Bösel (Beleuchtungskörper u. Schränke, Steuerung)
Sachstand der Arbeiten:	Die Arbeiten sind abgeschlossen. Die letzten drei Haltestellenbeleuchtungen wurden am 10. Dezember 2018 in Betrieb genommen.
Beginn der Maßnahme:	August 2018
Ende der Baumaßnahme:	Voraussichtlich 10.12.2018
Voraussichtliche Kosten:	121.000 €
Geschätzte Kosten:	162.000 €
Förderquote Landkreis:	75 %

Endausbau der Straße An der Welle:

Auftragnehmer der Tiefbauarbeiten:	Kleinhaus, Papenburg
Auftragnehmer der Straßenbeleuchtung:	Runden Installationstechnik, Bösel
Auftragnehmer der Kabelverlegung:	Elektro Kruse, Leer
Sachstand der Arbeiten:	Kabelverlegung und Leuchtenmontage sind abgeschlossen. Die Fa. Kleinhaus hat bereits die Bordsteine und die Gosse gesetzt. Zurzeit werden die Zufahrten angepflastert. Die Baustelle wird voraussichtlich bis zum 21.12. fertiggestellt.
Beginn der Maßnahme:	15. November 2018
Ende der Baumaßnahme:	21. Dezember 2018
Kosten des Endausbaus:	36.000,00 €

Darüber hinaus haben sich die Ratsgremien, wie schon eingangs kurz angesprochen, intensiv damit beschäftigt, Bauleitverfahren zur Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten, Bedarfsplänen wie den Generalentwässerungsplan und den Feuerwehrbedarf sowie weitere Fördermaßnahmen zur Ortskerngestaltung und Straßennetzverbesserung anzuschließen und zu begleiten, über die dann endgültig im nächsten Jahr entschieden werden. Die Umsetzungen werden Rekordinvestitionen auslösen, im nächsten Jahr beispielsweise in Höhe von 5 Millionen Euro.

Große Hoffnungen setzen wir dabei in die Städtebauförderung für den Ortskern von Bösel mit der Beseitigung von erheblichen Missständen im Bereich „Am Kirchplatz“ und Bahnhofstraße, zu der auch die Neuordnung des Kreuzungsbereiches bei der Tankstelle gehören soll. Insgesamt haben wir ein Paket von 15 Maßnahmen geschnürt, die dann ab dem übernächsten Jahr finanziell greifen werden. Für die dann kommenden 8 - 10 Jahre haben wir ein Investitionsvolumen von rund 7,5 Mio. € beantragt. Im Frühsommer 2019 entscheidet es sich, ob wir zum Sanierungsgebiet erklärt werden.

Fest steht dagegen, dass wir als ein Ergebnis aus dem Feuerwehrbedarfsplan das Feuerwehrhaus umbauen und erweitern müssen. 1 Mio. € sind dafür eingeplant worden. Der angesprochene Generalentwässerungsplan weist notwendige Investitionen in sechs- und siebenstelliger Höhe in den nächsten Jahren auf, damit das anfallende Regenwasser nachhaltig geordnet gesammelt und abfließen kann – auch dieses Gutachten ist dem Rat vor kurzem vorgestellt worden. Im Januar präsentieren wir die Ergebnisse auch der Öffentlichkeit.

Viel Lob – und darüber freuen sich Rat und Verwaltung besonders – haben wir bekommen für die Neugestaltung des Dorfparkes, der von der Bevölkerung und von Gästen sehr gut angenommen worden ist. Ein wenig Kritik gab es – zu Recht – über das Erscheinungsbild des Festplatz, der bei dem Rekordsommer einfach keine Chance auf eine grüne geschlossene Grasnarbe hatte – trotz intensiver Wiederbelebungsversuche durch die Bewässerung und der späteren Nachsaat. Wir werden im Frühjahr 2019 einen neuen Anlauf nehmen, damit die Optik dann zur offiziellen Eröffnung im April/Mai stimmt. Nach dem Schützenfest soll über die endgültige Zeltausrichtung entschieden werden, so dass dann ggfs. noch die Pflasterfläche vor dem Zelt- eingang anzupassen ist.

Verschiedenes (was hat sich sonst noch so in Bösel getan)

-) Neueröffnung der Ergotherapeutischen Praxis an der Kardinal-von-Galen-Straße und Umzug der Logopädischen Praxis Prante
-) 50-jähriges Jubiläum der Kindertagesstätte St. Raphael
-) Einweihung des Boule-Platzes, des Beachvolleyballfeldes sowie der Zuschauerüberdachung in Petersdorf
-) „Tag der offenen Tür“ der Therapeutischen Tagespflege GmbH
-) Lena Tegeler (Schülerin der Klasse 10 RA – Oberschule Bösel) wird für ihre hervorragende soziale Kompetenz von der Gemeinde Bösel während der Schulabschlussfeier ausgezeichnet.
-) Jonas Hempen wird Deutscher Meister im Massenstart der Schüler beim Sommerbiathlon; Aaliyah Nienhaus erringt die Silbermedaille im Massenstart und die Bronzemedaille im Sprint der weiblichen Jugend.
-) Die Sommerbiathleten Max und Thor Schultz, Tim Schwerter, Christian Sandmann und Felix Zickau werden in einer Feierstunde am 29.11.2018 im Heimathaus für die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft von der Gemeinde geehrt.
-) 30-jähriges Bestehen der Firma Ludger Elberfeld
-) 50-jähriges Jubiläum der Big Band Bösel

Ergänzend dazu noch ein paar Zahlen, Daten und Fakten

Einwohnerentwicklung

Einwohner 31.12.2000 =	7.384
Einwohner 31.12.2015 =	7.813
Einwohner 31.12.2016 =	7.807
Einwohner 31.12.2017 =	8.045
Einwohner 31.12.2018 =	8.128

Geburten: 01.01.2018 – 31.12.2018 = 91
 - 40 Mädchen und 51 Jungen -
 (gegenüber Vorjahr - 4)

Sterbefälle: 01.01.2018 – 31.12.2018 = 71
 (gegenüber Vorjahr + 8)

Geburtenüberschuss bis 31.12.2018 = 20
 (2017 Geburtenüberschuss = 32)

Eheschließungen/Lebenspartnerschaften:
 01.01.2018 – 31.12.2018 = 34
 (gegenüber Vorjahr - 14)

Älteste Einwohnerin: Johanne Emken – 12.09.1920 – 98 Jahre

Jubiläen/Ehrungen und Ähnliches

Alters- und Ehejubilare 2018:

80-Jährige	62 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 14)
85-Jährige	24 Jubilare	(gegenüber Vorjahr +/- 0)
90-Jährige	6 Jubilare	(gegenüber Vorjahr - 5)
95-Jährige	3 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 2)
96-Jährige	1 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 1)
98-Jährige	2 Jubilare	(gegenüber Vorjahr + 2)

Goldene Hochzeiten:	12 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr - 10)
Diamantene Hochzeiten:	3 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr +/- 0)
Eiserne Hochzeiten:	2 Ehejubilare (gegenüber Vorjahr + 2)

Ausgestellte Ausweise/Pässe

Personalausweise	696
vorläufige Personalausweise	102
Reisepässe	217
vorläufige Reisepässe	12
Kinderreisepässe	106

Grundstücksverkäufe (Stand: 20.12.2018)

	2018		
Bösel-Nord I	2	---	---
Bösel-Nord II	21	2 frei	---
Petersdorf Mitte-West	1	---	---
Petersdorf, Südlich Kampstraße	---	5 frei	19 reserviert
Gesamt	24		

Bauanträge (01.01.2018 bis 31.12.2018)

Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	5
Neubau Einfamilienwohnhäuser	19
An-, Um-, Ausbau von Ein-/Zwei-/Mehrfamilienwohnhäusern	2
Neubau Geschäftshäuser/gewerbl. Nutzung	8
Biogasanlagen	1
Neubau landw. Bauvorhaben	6
An-, Um-, Ausbau landw. Bauvorhaben	5
Nutzungsänderungen	5
Sonstige Bauvorhaben	11
Verlängerung Baugenehmigung	<u>1</u>
zusammen	63

(2017 : 111)

Bauanzeigen nach § 62 NBauO (baugenehmigungsfreie Vorhaben)

Neubau Einfamilienwohnhäuser	20
Neubau Zweifamilienwohnhäuser	5
Neubau Mehrfamilienwohnhäuser	2
Sonstige Bauvorhaben	<u>1</u>
zusammen	28

(2017 : 27)

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in der Gemeinde Bösel

	wohnt und arbeitet am Ort	Einpendler	Insgesamt
Stichtag 30.06.2016	775	1.191	1.966
Stichtag 30.06.2017	801	1.290	2.091

Sporttreibende Vereine 2018

Gemäß vorgelegter Statistik des Kreissportbundes Cloppenburg mit Stichtag zum 01.01.2018 steht die Gemeinde Bösel an vierter Stelle im Ranging der Mitglieder in den sporttreibenden Vereinen in den Städten und Gemeinden des Landkreises Cloppenburg. Von den 7.725 Einwohnern sind 2.582 Vereinsmitglieder, dies entspricht 33,42 %. Mehr als jeder dritte Einwohner der Gemeinde Bösel ist somit in einem oder mehreren Sportvereinen organisiert.

Die DJK Bösel ist mit 1.040 Mitgliedern nach wie vor der größte sporttreibende Verein im Gemeindegebiet. Nicht dem Kreissportbund angehörend, aber ebenfalls ein mitgliederstarker Verein ist der Bürgerschützenverein Bösel, zudem auch ein erfolgreicher Verein, nicht nur, aber vor allem mit seiner Sommerbiathlon-Abteilung. Diese sorgt mit ihren erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern dafür, dass Bösel deutschlandweit bekannt wird.

Ende November haben wir die Böseler Teilnehmer an den Deutschen Meisterschaften für ihre Platzierungen geehrt. Es waren Max und Thor Schultz, Tim Schwerter, Christian Sandmann und Felix Zickau. Mit dabei waren auch Aaliyah Nienhaus und Jonas Hempen. Sie wurden als Medaillengewinner in einem feierlichen Rahmen ausgezeichnet.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

dieser Überblick des Jahres 2018 reißt kurz an, was wir alles auf den Weg gebracht bzw. bereits umgesetzt und erreicht haben. Wir alle haben uns dafür mächtig „ins Zeug gelegt“. Ein guter Grund, sich auf die bevorstehenden, hoffentlich erholsamen Feiertage zu freuen.

Danken möchte ich allen (auch den Vereinen und Gruppen der Gemeinde) für die Unterstützung zum Wohle der Einwohnerinnen und Einwohner, für die guten Gespräche, für Lob und Kritik – überhaupt für die gute Zusammenarbeit.

Anstelle von Weihnachtskarten haben wir in diesem Jahr eine „Weihnachtsspende“ in Höhe von 150,00 € an das Jugendrotkreuz (JRK Bösel) für die Jugendarbeit übergeben.

Auf ein glückliches, gesundes und mit guten Ereignissen reich gespicktes neues Jahr!

Ihr Bürgermeister

Hermann Block